DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL
Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1794 Donnerstag, 05. Dezember 2019

WEST UND OST REICHEN EINANDER DIE HAND

Grüß Gott, liebe Leser und Leserinnen. Wir sind aus der NMS Kopfing und gehen in die 4. Klasse. Wir befinden uns in Wien. Um genauer zu sein: Wir besuchen heute die Demokratiewerkstatt. Hier machen wir einen Workshop. Das grundsätzliche Thema ist, wie der Name der Einrichtung schon vermuten lässt, die Demokratie. Im Speziellen machen wir heute eine Zeitreise durch die Geschichte Österreichs. Vor 30 Jahren öffnete sich der Eiserne Vorhang und die Berliner Mauer fiel. Wir durften das Thema heute in drei Gruppen bearbeiten. Eine Gruppe hat sich mit dem Thema demokratische Republik beschäftigt und mit den Rechten, die Menschen in einer solchen haben. Eine andere Gruppe beschäftigte sich mit der Gewaltentrennung und wie es mit dieser in der DDR aussah. Die dritte Gruppe hat sich angesehen, welche Aufgaben das Parlament hat und schaute sich dabei näher ein Verfassungsgesetz an. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen unserer Zeitung! Liebe Grüße, die 4. Klasse der NMS aus Kopfing im Bezirk Schärding.

Niklas (14) und Franz (14)

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DAS LEBEN IN DER DDR

Simon (13), Ursula (13), Gregor (14), Niklas (14) und Franz (14)

Wichtige Begriffe:

Demokratie: Bedeutet, dass das Volk mitbestimmen kann, z. B. durch Wahlen, Meinung sagen, demonstrieren.

Wahlrecht: Ab 16 Jahren ist man wahlberechtigt. Man muss zwar nicht wählen, aber man hat das Recht dazu. Es gibt ein Wahlgeheimnis und man kann, je nach Wahl, verschiedene Personen und Parteien wählen.

Demokratische Republik: Dort gibt es ein gewähltes Staatsoberhaupt. Das ist bei uns der Bundespräsident. Es gibt auch ein Parlament und eben Wahlen. Jede/r hat Meinungsfreiheit und bei den Medien gibt es Pressefreiheit.

Unterschied zwischen Volksdemokratie und Demokratie einfach erklärt:

Volksdemokratie

Diese Regierungsform ist eng mit dem Kommunismus verbunden. Es regiert nur eine Partei, obwohl es nach dem Gesetz mehrere gibt. Die regierende Partei wird oft von Geheimpolizei bzw. Staatspolizei gesichert und es fehlen wichtige Merkmale einer Demokratie, wie z.B. persönliche Freiheiten. Es gibt eine Planwirtschaft. Das heißt der Staat plant was, wann und wie viel produziert wird und wer diese Aufgaben erfüllt. Eine Volksdemokratie war z.B. die DDR.

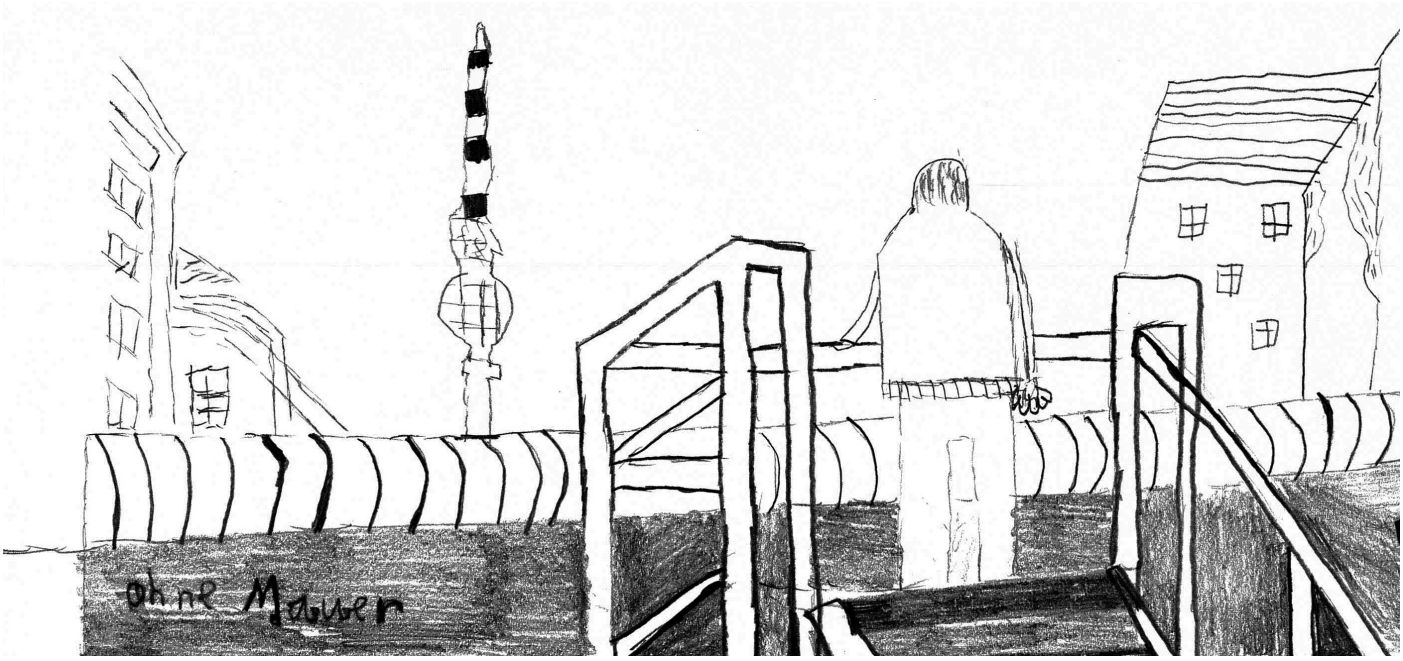
Demokratie

In einer Demokratie gibt es viele Mitbestimmungsmöglichkeiten. Es ist alles in demokratisch entstandenen Gesetzen geregelt. Es gibt mehrere Parteien, die bei der Wahl gewählt werden können. Man hat viele Freiheiten und die Aufgaben der Polizei sind durch Gesetze und Verordnungen geregelt. Es gibt Gewaltentrennung und unabhängige Gerichte. Die freie Marktwirtschaft regelt alles auf Basis von Angebot und Nachfrage. Eine Demokratie ist z. B. die BRD.

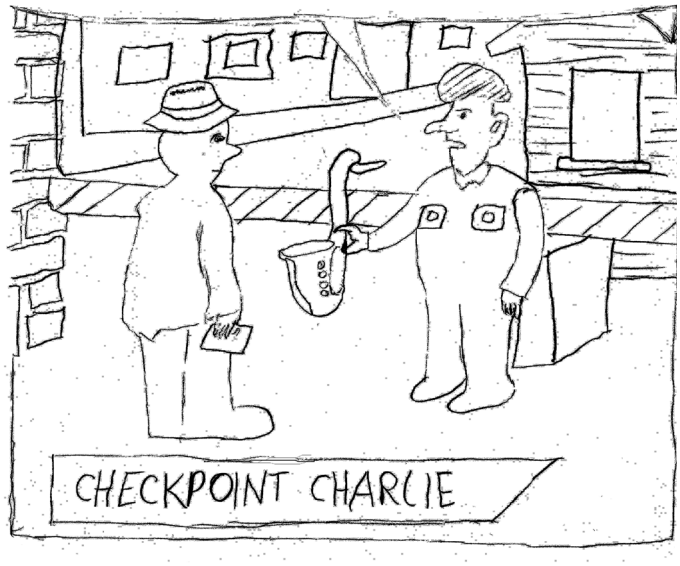
Fortsetzung nächste Seite

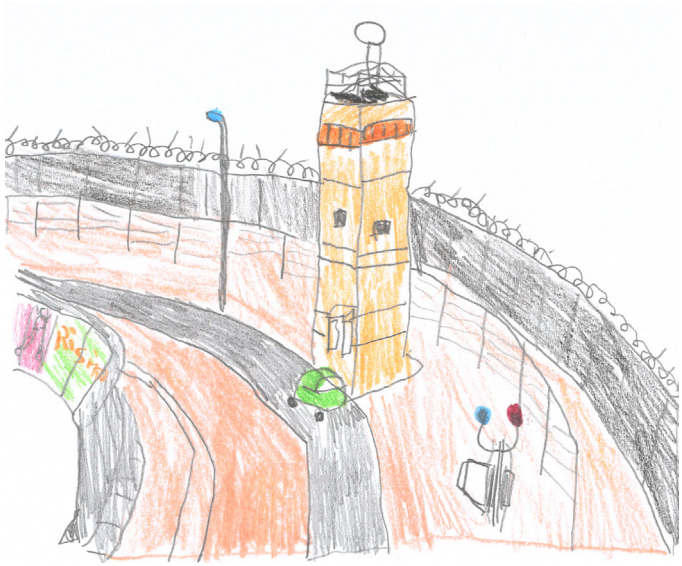
Eine Geschichte, wie sie zur Zeit der Berliner Mauer passieren hätte können:

Die Berliner Mauer wurde gebaut und zwei von unseren Freunden wohnten in der DDR, die anderen drei in der BRD. Wir versuchten alles, um uns zu treffen, doch wir konnten nicht. Die Berliner Mauer trennte DDR und BRD. Es wurden Minen gelegt, alles war mit Stacheldrahtzäunen abgesichert und alle 100 Meter war ein Wachturm mit Soldaten. Nicht nur uns Freunde trennte die Berliner Mauer, sondern auch Tausende von Familien. Die Menschen in der DDR wurden beeinflusst und videoüberwacht. Wenn Personen entdeckt wurden, wie sie etwas Illegales machten, wurden sie sofort festgenommen. Unsere und viele andere Familien hatten keine Reisefreiheit. Die Mauer wurde 1961 aus Angst, dass die Menschen aus der DDR fliehen, gebaut. Zeitgleich wurde auch der Eiserne Vorhang in ganz Europa errichtet. Dieser trennte den Osten und den Westen. Ca. 100.000 BürgerInnen der DDR versuchten zu fliehen und mehr als 600 Personen wurden bei dem Versuch getötet. Zwischen Ende 1988 und Frühlingsbeginn des Jahres 1989 wurden über 88.000 Ausreiseanträge gestellt. Davon wurden aber nur ca. 6.000 genehmigt. 1989 wurde die Berliner Mauer eingerissen, der Eiserne Vorhang öffnete sich.



Die Berliner Mauer - eine lange Grenze zwischen Ost- und Westberlin.



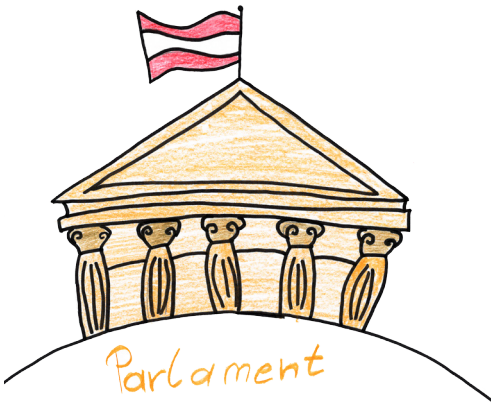


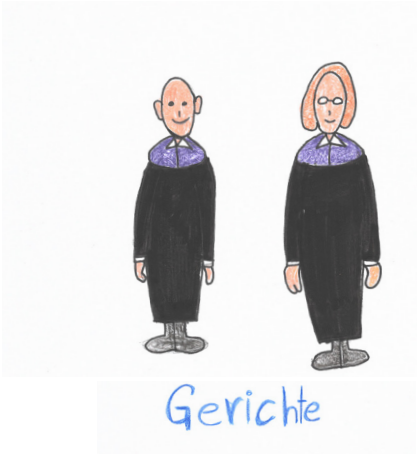
Die Grenzen wurden ganz genau bewacht und kontrolliert.

Nr. 1794 Donnerstag, 05. Dezember 2019

GEWALTENTRENNUNG

Evelyn (15), Felix (13), Sabrina (13) und Mourice (13)





Gewaltentrennung ist bei uns etwas Alltägliches, und doch weiß kaum jemand was es heißt. Wir erklären es euch jetzt.

Wenn von Gewaltentrennung gesprochen wird, meint man damit die Aufteilung der Macht auf mehrere verschiedene Gruppen, damit nicht eine einzelne Person oder Gruppe zuviel Einfluss hat. Es gibt in Österreich 3 Staatsorgane, welche sich gegenseitig kontrollieren. Diese sind:

- ***Das Parlament*** - Es beschließt die Gesetze.
- ***Die Regierung*** - Sie setzt die Gesetze um und besteht aus Bundeskanzler/in, Vizekanzler/in und Minister/innen. Unterstützt wird die Regierung dabei von der Verwaltung. Zur Verwaltung gehören z.B. LehrerInnen und die Polizei.
- ***Die Gerichte*** - Sie fällen Urteile bei Gesetzesbrüchen und Streitigkeiten auf Basis der Gesetzte.

Diese Aufteilung der Macht ist wichtig für eine Demokratie. Würde es keine Gewaltentrennung geben, könnte es so sein wie in der damaligen DDR.

Das genaue Gegenteil

In der Deutschen Demokratischen Republik, kurz ***DDR***, hat sich von 1949 bis 1989 das genaue Gegenteil abgespielt. Die DDR war von der Sowjetunion kontrolliert und die ***SED*** hatte das Sagen. Die ***SED*** war die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und war die führende Partei. Offiziell gab es Gewaltentrennung, aber sie wurde in der Praxis nicht ausgeführt. Die drei Staatsorgane lagen in der Hand der ***SED***. Das hatte weitreichende Konsequenzen. Man wurde z.B. bereits vor Gericht geführt, wenn man Kritik gegenüber der ***DDR*** äußerte. Sobald man dann vor Gericht stand war man sogut wie verurteilt, denn weder RichterInnen noch AnwältInnen bekamen eine volle Einsicht in die Akten. Sie bekamen lediglich einen zusammenfassenden Bericht von der SED. Bei einer Straftat wurden nur die Beweise vorgelegt, die entweder für oder gegen eine Verurteilung sprachen, je nachdem wie man zur Führungsebene der ***DDR*** stand.
Die ***SED*** kontrollierte außerdem die StaSi (Staatssicherheit - die Staatspolizei) welche volle Kontrolle über das Volk hatte. Darüber hinaus konnte sie u.a. Privat- und Arbeitsverbote veranlassen.
Wie man anhand des Beispiels der DDR sehen kann, ist Gewaltentrennung etwas Wichtiges, denn ansonsten wäre es für die Bevölkerung nicht fair.

Nr. 1794 Donnerstag, 05. Dezember 2019

ÖSTERREICHS NEUTRALITÄT STEHT IN DER VERFASSUNG

Simon (13), Pascal (14), Lena (13), Hannah (13), Anna (14)

In unserem Artikel erklären wir euch, welche Aufgaben das Österreichische Parlament hat, was die Verfassung ist und welche Rolle Österreich als neutraler Staat im Kalten Krieg hatte.

Parlament und Gesetze

Das österreichische Parlament besteht aus dem Nationalrat und dem Bundesrat.
Der Nationalrat hat 183 Abgeordnete. Sie werden von der Bevölkerung bei der Nationalratswahl gewählt. Spätestens nach 5 Jahren wählt man einen neuen Nationalrat.
Der Bundesrat hat 61 Bundesräte und Bundesrätinnen. Sie werden von den Bundesländern in den Bundesrat geschickt.
Die wichtigsten Aufgaben des Parlaments sind, Gesetze zu beschließen und die Regierung zu kontrollieren. Man braucht mehr als die Hälfte der Stimmen im Parlament (im Nationalrat und im Bundesrat), um ein Gesetz zu beschließen. Verfassungsgesetze sind die Hauptgesetze des Staates. Um ein Verfassungsgesetz zu ändern, braucht man eine 2/3 Mehrheit. Kein anderes Gesetz darf der Verfassung widersprechen.

Österreich lag direkt am Eisernen Vorhang.

Die wichtigsten Gesetze, z.B. auch die Neutralität Österreichs, stehen in Verfassungsrang.

Der Staatsvertrag zwischen Österreich und den Alliierten machte Österreich wieder frei.

Österreich als neutraler Staat

Der Zweite Weltkrieg dauerte von 1939 bis 1945. In dieser Zeit war Österreich kein eigener Staat sondern Teil von Nazi-Deutschland. Österreich war nach dem Zweiten Weltkrieg zehn Jahre von den Alliierten besetzt. Die Siegermächte waren die UdSSR (Russland), das Vereinigte Königreich, Frankreich und die USA. Damit Österreich wieder ein unabhängiger Staat werden konnte, musste es versprechen neutral zu sein. Neutral zu sein bedeutet: Kein Zusammenschluss mit Deutschland, keine Kriege führen und zu keiner Seite helfen im Kriegsfall. Am 15. Mai 1955 wurde der Staatsvertrag von den Außenministern der 4 Alliierten und Österreich unterschrieben, im Schloss Belvedere. In der Zeit des Kalten Krieges organisierte Österreich als neutraler Staat Treffen zwischen Politikern der Ost- und West-Mächte zum Verhandeln. 1989 durchschnitten die Außenminister Österreichs und Ungarns in einem symbolischen Akt den Eisernen Vorhang, der lange Zeit Osten und Westen trennte.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Zeitreise
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewebstatt.at

4A, NMS, Hauptstraße 18, 4794 Kopfing im Innkreis